

OMNIA®

Disposable Medical Devices

Sie sind die Nr 1!
Geben Sie sich nicht zufrieden
mit der zweiten Wahl
Wählen Sie einen Omnia Sprayschlauch!

Roller zur Regulierung
der Flüssigkeitszufuhr

2.

1.

Locher ist mit einem
Luftfilter versehen,
der eine bessere
Flüssigkeitszufuhr
gewährt

3.

Ein Verbindungsstück aus
dem Kunststoff Acetal,
das beide Schlauchteile
mit unterschiedlichen
Durchmessern verbindet
und somit eventuelle
Flüssigkeitsverluste
verhindert

4.

Das Pumpensegment aus
weichem Silikon (medical
grade) ermöglicht eine
präzise Flüssigkeitszufuhr
ohne Verschleiß. Je nach
chirurgischer Einheit
und entsprechender
Peristaltikpumpe besteht
der Silikonschlauch aus der
passenden Länge und der
erforderlichen Wanddicke

5.

Der 3 Wege Hahn ermöglicht es,
die Flussrichtung auf die verschiedenen
Ausgangsschläuche abzuleiten,
um die Flüssigkeitszufuhr zu regulieren

6.

Der Schlauch ist extrem
elastisch, flexibel und
transparent. Die Länge des
Schlauches beträgt 230cm,
somit ausreichend lang

7.

Das PVC-geformte Endstück
des Sprayschlauches ist
mit jeder Ansatznadel des
Winkelstücks kompatibel

Alle Sprayschlauchsets sind
mit verschiedenem Zubehör
ausgestattet:

- Y Anschluss
- Clips in Haken- und S-form
- Schlauchbefestigungen

**Omnia Sprayschläuche sind bei den größten
Depots in Deutschland verfügbar**

International Events

30. Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für Kinderzahnmedizin

Hochkarätige Referenten mit internationalem Renommee
präsentieren im Januar 2013 in Bern aktuelle Trends.

GÜMLIGEN – Am 23. und 24. Januar 2013 feiert die Schweizerische Vereinigung für Kinderzahnmedizin (SVK) ihr 30-jähriges Bestehen im Hotel Bellevue Palace in Bern. Die Fachkommission und der Vorstand der SVK laden herzlich ein, diesen Anlass im Rahmen einer erweiterten Jahrestagung mit einem attraktiven Programm zu feiern.

Schon ab Mittwochnachmittag erleben die Teilnehmer mit der festlichen Eröffnung im Rahmen des Vorkongres-

Gottlieb Duttweiler Institut: Welches sind die zukünftigen Trends in unserer Gesellschaft und wie wirken sie sich auf unseren Lebensstil und unsere Gesundheit aus? Zukunftsforschung aus einer exzellenten Institution, die auch für uns einen wichtigen Impuls geben wird. Das festliche Abendprogramm wartet mit einem „magischen“ Spektakel und weiteren Überraschungen auf.

Dr. Thalia Jacoby (Präsidentin SVK) und Dr. Laurent Daeniker (Präsident



Bern © abadesign

ses einen der Pioniere der Kinderzahnmedizin und weitere hochkarätige Referenten mit internationalem Renommee und hören von den Erfahrungen und aktuellsten Trends aus deren Fachgebieten. Das Jubiläumsprogramm ist aber mehr als nur Rückblick auf die Entwicklung der Kinderzahnmedizin – ein Ausblick auf die aktuellste und zukünftige Forschung in den Bereichen Materialien und innovative Techniken wird ebenfalls nicht fehlen. Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Besucher mit dem Referat von Karin Frick, Head Think Tank, am

der Fachkommission): „Wir bedanken uns bei allen, die sich in all den Jahren mit unermüdlichem Einsatz und viel Motivation für die Kinderzahnmedizin eingesetzt und sie vorangebracht haben. Zusammen mit Ihrer Unterstützung und Ihrem täglichen Engagement in der Praxis stärkt uns dies in der Überzeugung, dass das Programm der SVK vor allem eines ist: irresistibel!“ **DT**

Quelle: SVK

www.kongressadministration.ch

20. EAO-Jahreskongress

Die Veranstaltung in Kopenhagen widmete sich der Frage:
„20 Jahre. Was haben wir bisher gelernt?“

KOPENHAGEN/BRÜSSEL – Stärker als je zuvor wurde das jährliche Treffen der EAO durch die aktuellsten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse untermauert. Dies zeigte sich u.a. in rekordverdächtiger Einsendung von Abstracts, von denen allein 511 angenommen wurden. Darin beinhaltet sind Abstracts, die für den Wissenschaftswettbewerb und Posterpräsentationen etc. eingereicht wurden.

Mehr als 2.300 teilnehmende Zahnärzte und Dentalspezialisten besuchten an den vier Kongresstagen die klinischen Workshops, Symposien und Posterpräsentationen der internationalen Veranstaltung. Fünf Hauptpodien und fünf Parallelsessions deckten dabei Themen ab, wie z.B. die künftigen Perspektiven der zahnärztlichen Implantologie, ästhetische Komplikationen und krankheitsbedingte Herausforderungen in der Implantologie.

Fehler und menschliche Einflüsse in der dentalen Implantologie – als Referenten konnten Experten aus der Luftfahrt gewonnen werden. Dies war das erste Mal, dass die EAO Nichtmediziner als Redner für das Hauptprogramm eingeladen hatte. Die Industrieausstellung zählte 87 Unternehmen aus aller Welt und stellte damit die umfangreichste Ausstellung in der EAO-Geschichte dar. Über den Kongressrahmen hinaus bot die Stadt Kopenhagen ihren Besuchern zahlreiche Sehenswürdigkeiten. **DT** Quelle: EAO

Erstmals Experten aus der Luftfahrt

Teil des Kongresses war auch eine einzigartige Session über



ITI-Kongress Österreich 2013 in Salzburg

„Heiße Eisen“ & vermeintlich unlösbare Probleme stehen im Mittelpunkt des Kongresses am 21. & 22. Juni.



Salzburg © Boris Stroujko

SALZBURG – Das International Team for Implantology (ITI) bemüht sich seit Jahren „das Wissen über alle Aspekte der oralen Implantologie und Geweberegeneration durch Forschung, Entwicklung sowie Fort- und Weiterbildung zum Wohle des Patienten zu erweitern“. Die Basis dieses Strebens sind seit Langem implantologische Kurse und Schulungen, die unter der Leitung namhafter Implantologen stattfinden. Desweiteren hat das ITI über die Installation von „Study Clubs“ und die Durchführung nationaler und internationaler Kongresse eine Erweiterung dieses Fortbildungsprogramms in Theorie und Praxis erreichen können, sodass es mittlerweile – nicht zuletzt wegen dieser effektiven und hochwertigen Fortbildung – zur weltweit größten implantologischen Vereinigung geworden ist.

„Hot Spots in der Implantologie“

Am 21. und 22. Juni 2013 wird die ITI-Sektion Österreich seinen ersten nationalen Kongress im Radisson Blu Hotel & Conference Centre Salzburg veranstalten.

Mit dem Kongress unter dem Motto „Hot Spots in der Implantologie“ sollen einerseits neue und interessante Einblicke in Grenzbereiche der Implantologie gegeben werden. Andererseits werden „heiße Themen“ der Implantologie neu aufgerollt und diskutiert. Anstelle der Präsentation von Bestsergebnissen und deren Erreichbarkeit werden vermeintlich unlösbare Probleme, die nur selten berichtet werden, thematisch abgehandelt werden. Das wissenschaftliche Programmkomitee setzt sich zusammen aus Univ.-Prof. Dr. Dr. Alexander Gaggl, Vorsitzender, Univ.-Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert sowie Dr. Sascha Virnik, Namhafte Gastredner, wie Rino Burkhard, Zürich, Michael Gahlert, München, Petra Güß, Freiburg im Breisgau, Ralf Smeets, Hamburg, oder Andreas Thor, Uppsala, Schweden, werden interessante Vorträge halten und zu umfangreichen, befruchtenden Diskussionen anregen.

Die offizielle Kongresssprache ist Deutsch. Die Vorträge internationaler Referenten außerhalb des deutschsprachigen Raums werden auf Englisch gehalten. Diese Vorträge

werden nicht simultan übersetzt. Das wissenschaftliche Programm wird von einer Industrieausstellung begleitet, welche allen teilnehmenden Firmen eine ausgezeichnete Möglichkeit bietet, ihre neuesten Produkte zu präsentieren.

Neben einem interessanten Vortragstag bietet die Mozartstadt Salzburg natürlich auch Möglichkeiten der Zerstreuung. Viele architektonische Anreize und ein umfangreiches Kulturprogramm können den Aufenthalt in Salzburg weiter bereichern und abrunden. [DT](#)

ITI International Team for Implantology

Peter Merian-Weg 10, 4052 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2708383, Fax: +41 61 2708384
events@iticenter.ch, www.iti.org

Radisson Blu Hotel & Conference Centre

Fanny-von-Lehnert-Straße 7
5020 Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 46880, Fax: +43 662 4688298
info.conference.salzburg@radissonblu.com
www.radissonblu.de/conferencehotel-salzburg

Third Licus Congress of Dentistry

April 2013 im Top-Skigebiet Lech am Arlberg: Konzepte für die Praxis im Fokus.



LECH AM ARLBERG – Die Licus GmbH begrüßt alle Teilnehmer recht herzlich zum Third Licus Congress of Dentistry, welcher vom 3. bis 7. April 2013 in Lech am Arlberg, Österreich, stattfinden wird. Der dritte Abschnitt des Licus Curriculums umfasst fünf Lernmodule, die jeweils aus einem Vortrag und dem dazugehörigen Hands-on-Workshop bestehen. Alle Vorträge und Workshops werden in dem Kongresshotel „Sonnenburg“ in Oberlech durchgeführt.

Fünf Tage – Fünf Vorträge

Der erste Vortrag heißt „Zahnärztliche Betriebswirtschaftskonzepte“ und wird von Anna Holzinger, Wien, am Mittwoch, 3. April, durchgeführt. „Innovative CAD/CAM-Verfahren“ lautet der Titel des Vortrages von Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München, am Donnerstag. Am Freitag folgt der Vortrag „Erstaufnahme, Dokumentation, Fallplanung“ von ZA Horst Dieterich, Winnenden. Dieser geht auf die vier

Hauptkomponenten in der Entscheidungsfindung für oder gegen eine zahnärztliche Behandlung ein: Ästhetik, Funktion, Parodontologie und Biomechanik.

Dr. Gerhard Iglhaut, Memmingen, stellt am Samstag minimalinvasive Augmentations-techniken vor. Der Kongress wird am Sonntag mit dem Hands-on dominierten Workshop „Aktuelle Schnitt- und Nahttechnik“ von

Univ. Doz. Dr. Werner Lill, Wien, beendet.

Jedes Seminar ist mit 8 Fortbildungspunkten approbiert. [DT](#)

Licus GmbH

The Licus Institute of Dentistry
Dorf 421, 6764 Lech am Arlberg
Österreich
Tel.: +43 5583 308 03
Fax: +43 5583 308 43
office@licus.eu, www.licus.eu

NEU

CLEANext technology



CLEANext Griffe



Die perfekte Mischung zwischen den handgefertigten Deppeler Instrumenten und einen richtig ergonomischen, 100% hermetischen Griff.



www.deppeler.ch